

# GESCHICHTE[N] BEWAHREN, ERFORSCHEN, VERMITTELN ...



Einige abgeschlossene und laufende Projekte der Arbeitsstelle (v.l.n.r.):

- Tagebuch des Laubacher Justizinspektors Friedrich Kellner (Bd. 1 und 2)
- Edition der Chronik des Gettos Lodz/Litzmannstadt (Bd. 1 bis 5)
- Werke der Schriftenreihe „Studien und Dokumente zur Holocaust- und Lagerliteratur“
- Konrad Heidens zeitgenössischer Bericht „Eine Nacht im November 1938“

Zu den Projekten und Tätigkeitsbereichen der Arbeitsstelle Holocaustliteratur gehören neben literaturwissenschaftlichen Editions- und Forschungsprojekten auch zielgruppenorientierte Lehrveranstaltungen, Workshops und Exkursionen zu Gedenkstätten.

Ein wichtiges Ziel der Arbeitsstelle ist die Ausbildung von Multiplikator:innen durch den engen Dialog mit Schulen und die intensive Beteiligung von Lehramts- und Masterstudierenden an den Gedenkstätten-seminaren sowie an den Forschungsprojekten.

## KONTAKT

Arbeitsstelle Holocaustliteratur  
Institut für Germanistik  
Justus-Liebig-Universität Gießen

Otto-Behaghel-Str. 10 B  
35394 Gießen

0641 99 29083  
arbeitsstelle.holocaustliteratur@germanistik.uni-giessen.de  
www.holocaustliteratur.de

Folgen Sie uns auf:



facebook.com/arbeitsstelle



twitter.com/holocaustlit



instagram.com/ahl.giessen/



bildung.social/@AHL

Förderverein der Arbeitsstelle Holocaustliteratur e.V.  
an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Historisches Institut – Osteuropäische Geschichte  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Vorsitzender)  
Otto-Behaghel-Str. 10 D  
35394 Gießen

0641 99 28020  
info@foerderverein-ahl.de  
www.foerderverein-ahl.de

Förderverein **AHL** e.V.



Arbeitsstelle Holocaust**literatur**  
*Geschichte[n] bewahren, erforschen, vermitteln*

# DIE ARBEITSSTELLE HOLOCAUSTLITERATUR

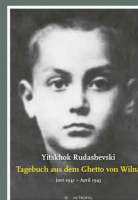
Die Arbeitsstelle Holocaustliteratur ist eine interdisziplinäre Einrichtung an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie setzt sich mit Texten der Holocaust- und Lagerliteratur, insbesondere mit Texten von Überlebenden, literaturwissenschaftlich und -didaktisch auseinander.

Zentrales Anliegen der Arbeitsstelle ist es, diese Texte für die Nachwelt zu erhalten, damit sie in Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit kritisch rezipiert und diskutiert werden können. Dabei sollen Mittel und Wege gefunden werden, wie die Erinnerung an den Holocaust durch einen aktiven Umgang mit Literatur auch dann noch gesichert werden kann, wenn die Generation der Zeitzeug:innen in naher Zukunft nicht mehr da sein wird.

Die AHL wurde 1998 am Institut für Germanistik der JLU Gießen gegründet. Personell setzt sie sich zusammen aus festen, projektassoziierten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Ihr Leiter ist Prof. Dr. Sascha Feuchert, Inhaber der Ernst-Ludwig-Chambré-Stiftungsprofessur für Neuere Deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Holocaust- und Lagerliteratur sowie ihre Didaktik. Geschäftsführerin ist Dr. Anika Binsch.

Weitere Informationen zur Arbeitsstelle und ihren Tätigkeiten finden Sie unter: [www.holocaustliteratur.de](http://www.holocaustliteratur.de)

Ausgewählte Werke der gemeinsamen Schriftenreihe der AHL und der Ernst-Ludwig-Chambré-Stiftung zu Licht



# FÖRDERVEREIN DER ARBEITSSTELLE HOLOCAUSTLITERATUR

Ihre Unterstützung hilft auf vielfältige Weise, damit die Erinnerung eine Zukunft hat!

Um die langfristige und kontinuierliche Arbeit der Arbeitsstelle zu gewährleisten, wurde im April 2009 der Förderverein gegründet. Mit den Mitgliedsbeiträgen können nicht nur Gelder für studentische Hilfskräfte zur Verfügung gestellt werden, sondern auch Projekte und Publikationen mitfinanziert und so oft erst ermöglicht werden.

Darüber hinaus organisiert der Verein in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle eigene Veranstaltungen. Auch Exkursionen zu Gedenkstätten ehemaliger Konzentrations- und Vernichtungslager können durch die Unterstützung des Fördervereins realisiert werden, bei denen vor allem Lehramts- und Masterstudierende zu Gedenkstattenteamer:innen ausgebildet werden.

Die AHL ist auf Spenden angewiesen, um das breite Angebot weiterhin auf einem hohen Niveau umsetzen zu können.

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie unter: [www.foerderverein-ahl.de](http://www.foerderverein-ahl.de)

## Bankverbindung

Förderverein d. Arbeitsstelle Holocaustliteratur e.V.  
Volksbank Heuchelheim eG  
BIC: GENODE51 HHE  
IBAN: DE96 51 36 1021 0006 078974

# BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich will Mitglied im Förderverein der Arbeitsstelle Holocaustliteratur e.V. werden.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag\*  €

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten ausschließlich für Belange des Vereins bin ich einverstanden. Wir behandeln Ihre Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Eine entsprechende Bescheinigung für die Beitragsermäßigung (Schüler:innen-, Studierendenausweis etc.) lege ich selbstständig vor und gebe Bescheid, sobald die Ermäßigung endet.

Hiermit bevollmächtige ich den Förderverein der Arbeitsstelle Holocaustliteratur e.V., den Jahresbeitrag bis auf Widerruf von meinem nachstehend genannten Konto einzuziehen:

Kontoinhaber:in

IBAN \_\_\_\_\_

BANK \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

\*Jahresbeitrag 30 €; ermäßigt 15 € (Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Rentner:innen)  
Höhere Beiträge sind willkommen und helfen maßgeblich, die Qualität der Tätigkeiten der AHL langfristig zu sichern.